

An den Vorsitzenden  
des Planungs- und Bauausschusses  
der Gemeinde Henstedt-Ulzburg  
Herrn Stefan Holowaty

Nachrichtlich: Fraktionsvorsitzende

Jens Iversen  
Stralsunder Kehre 6b  
24558 Henstedt-Ulzburg  
Fax: 04193-9036946  
Mobil: 0162-2161013  
E-Mail: Jens.Iversen@t-online.de

Henstedt-Ulzburg, 12.6.2019

## Verkehrlicher Generalplan Ulzburg Süd / Rhen

Sehr geehrter Herr Holowaty,

mit Vorlage VO/2019/145 beantragt die Verwaltung anlässlich der Planungs- und Bauausschusssitzung am 17.6.2019 Entscheidungen zur Erschließung des Bebauungsplanes 147 „Wagenhubergelände/Rhener Gärten“.

Die beiden mit o. g. Vorlage vorgeschlagenen Varianten 1 und 2 begutachten nur die direkte Erschließung des Plangebietes. Dies ist unserer Meinung nach zu kurz gesprungen. Die BFB vertritt die Meinung, dass eine ausschließliche Betrachtung des Knotenpunktes Norderstedter Straße / Schleswig-Holstein-Straße / Henstedter Weg, auch unter Einbeziehung des Knotenpunktes Hamburger Straße / Schleswig-Holstein-Straße nicht ausreichend ist, die vorhandenen und zukünftigen verkehrlichen Belastungen der Großraumregion Ulzburg-Süd und Rhen zu lösen. Insoweit lehnt die BFB beide in o. g. Vorlage beschriebenen Varianten ab.

Stattdessen beantragen wir:

1. Den **Knotenpunkt Hamburger Straße / Schleswig-Holstein-Straße / Kothla-Järve-Straße** zu einem **Kreisverkehr nach „Ochsenzoller Modell“** jedoch in Nord-Süd-Richtung als „**Turbo-Kreisel**“ modifiziert auszubauen.

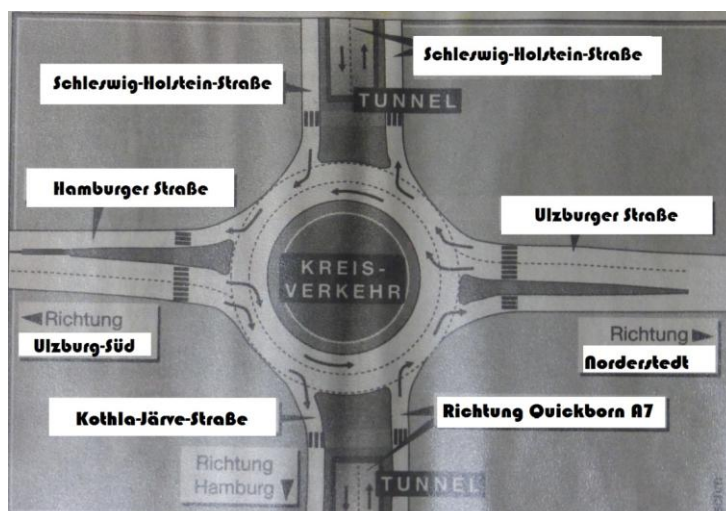


Bild 3  
Straßennamen  
falsch!  
Richtig muss es  
heißen:  
Kohtla-Järve-Straße

# Bürger Für Henstedt Bürger Ulzburg



## Begründung:

- Um die gesamtverkehrlichen Probleme Henstedt-Ulzburgs langfristig in den Griff zu bekommen, muss dieser Knotenpunkt so ertüchtigt werden, dass der Knotenpunkt den weiter zunehmenden Ost-West-Verkehr auf der Schleswig-Holstein-Straße in beide Richtungen für einen weit gefassten Horizont aufnehmen kann. Der vorgeschlagene Kreisel funktioniert am anderen Ende der Schleswig-Holstein-Straße sehr gut, und dass obwohl wenige Meter weiter südlich das Hamburger Stadtgebiet mit der nur 1 1/2-spurigen Langenhorner Chaussee ein weiteres Nadelöhr bildet.
- Um das verkehrspolitische Ziel Henstedt-Ulzburgs zu erreichen, den Verkehr von der Norderstedter Straße über Kiefernweg auf die Hamburger Straße zu leiten, muss der Knotenpunkt unabdingbar auch in Nord-Süd-Richtung ertüchtigt werden. Auch hierfür bietet der vorgeschlagene Kreisel die notwendige Leistungsfähigkeit.
- Um den mit dem „Ochsenzoller Kreisel“ gemachten Erfahrungen bezüglich der Zweispurigkeit in Verbindung mit schwieriger Verkehrsführung und Unfallhäufigkeit Rechnung zu tragen, soll die Nord-Süd-Richtung als „Turbokreisel“ ausgeführt werden. Diese Bauform sorgt insbesondere für deutlich sicherere Verkehrsführung im Kreisel.





2. Den **Knotenpunkt Norderstedter Straße / Schleswig-Holstein-Straße / Henstedter Weg** als „**Variante 3 Großer Kreisel**“ auszuführen.

**Begründung:** Wenn der zentrale Knotenpunkt Hamburger Straße / Schleswig-Holstein-Straße / Kothla-Järve-Straße wie unter 1. beantragt ertüchtigt wird, macht es herzliche wenig Sinn, wenige Meter weiter östlich einen beampelten Knotenpunkt zu betreiben. Der ertüchtigte Verkehrsfluss in West-Ost-Richtung würde sofort wieder stocken. Hinzu kommt, dass bei der derzeitigen Lösung und auch bei den Lösungen nach Varianten 1 und 2 ein linksabbiegen von der SH-Straße in die Norderstedter Straße (und weiter in das Plangebiet Rhener Gärten) nicht möglich ist, diese Verkehre würde also die Wilstedter Straße zusätzlich belasten.

Mit freundlichem Gruß

Jens Iversen  
Fraktionsvorsitzender